Chemietechniker*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Chemietechniker*innen sind mit der Analyse, Entwicklung und Verbesserung von Verfahren zur Herstellung von chemischen Produkten der verschiedensten Art (z. B. Kunststoffe, Farben, Lacke, Waschpulver, Reinigungsmittel, Kosmetika und dergleichen) befasst. Weiters wirken sie bei der Planung, Montage und Inbetriebnahme von chemischen Produktionsanlagen mit – in dieser Hinsicht arbeiten sie eng mit Maschinenbauer*innen zusammen. Sie stellen diese Maschinen und Anlagen ein und überwachen die Produktionsvorgänge.

Chemietechniker*innen arbeiten vorwiegend in Produktionshallen sowie in Forschungs- und Entwicklungslabors von Betrieben der chemischen Industrie und verwandter Branchen. Sie arbeiten dabei beispielsweise im Team mit Produktionsleiter*innen, Qualitätsmanager*innen, Entwicklungsleiter*innen, Verfahrenstechniker*innen, Werkstofftechniker*innen sowie verschiedenen Fach- und Assistenzkräften.

Ausbildung

Für den Beruf Chemietechniker*in ist in der Regel eine abgeschlossene Schulausbildung mit entsprechendem Schwerpunkt (z. B. HTL) oder ein abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium z. B. in Chemie, Biochemie oder technischer Chemie erforderlich.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

technische Chemie allgemein:

- chemische Produktionsprozesse planen, steuern, überwachen und optimieren
- bei der Montage und Installation von chemischen Produktionsanlagen, Fertigungsstraßen und dergleichen mitwirken (gemeinsam mit Maschinenbautechniker*innen)
- Maschinen und Anlagen in Betrieb nehmen, einstellen und programmieren
- in Forschungs- und Entwicklungslabors an der Entwicklung von neuen chemischen Produkten und Produktionsverfahren arbeiten
- dazu verschiedene Experimente, Messungen und Versuchsreihen planen und durchführen
- Daten auswerten, Statistiken, Tabellen, Forschungsberichte und Studien erstellen

Bereich Qualitätsmanagement:

- Qualitätsuntersuchungen an chemischen Stoffen, Materialien und Produkten durchführen
- Proben entnehmen, Analysen durchführen, Einhaltung von Qualitätsnormen überprüfen
- betriebliche Vorgänge in Unternehmen der chemischen Industrie organisieren und optimieren, Rationalisierungskonzepte erstellen und einführen

Bereich chemische Umwelttechnik, Recycling und Abfallwirtschaft:

- chemisch-physikalische Messungen durchführen, Schadstoffe auffinden, messen und dokumentieren
- chemische Produkte wie Baustoffe, Farben, Lacke, Verpackungen usw. hinsichtlich Einfluss und Wirkung auf Gesundheit und Umwelt untersuchen
- mikrobiologische Methoden zur Wasseraufbereitung entwickeln und anwenden
- Vermeidungs-, Entsorgungs- und Wiederverwertungskonzepte von Abfall und Abwasser entwickeln
- Kund*innen und Auftraggeber*innen (Unternehmen) informieren und beraten

Anforderungen

- Fingerfertigkeit
- Unempfindlichkeit gegenüber chemischen Stoffen
- Unempfindlichkeit gegenüber Gerüchen

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- chemisches Verständnis
- Datensicherheit und Datenschutz
- Fremdsprachenkenntnisse
- gute Beobachtungsgabe
- gutes Gedächtnis
- technisches Verständnis

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Aufgeschlossenheit
- Führungsfähigkeit (Leadership)
- Kommunikationsfähigkeit

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Eigeninitiative
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Geduld
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein

- komplexes / vernetztes Denken
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH